

# Zwischenbericht Projektpreis Anki

## Inhalt

### Anki-AG

- Erweiterung der Anki-AG
- Anschluss an die Fachschaft
- Entwicklung von produktiven Arbeitsabläufen

### Strukturelle Arbeit

- Entwicklung eines einheitlichen Layouts
- Verbesserung des Notiztyps mit Einbau einer Feedback-Funktion
- Verbesserung des Add-Ons ClozeOverlapper → Cancelled

### Kollaborationen

- Skillslab
  - Ergänzung der Karteikarten für das 5. Semester
  - Ergänzung der Karteikarten für das 10. Semester
  - Vereinheitlichung des Layouts
- Notfallmedizin/Sim-Zentrum
- Neurologie
- Biochemie
- Vernetzung mit anderen Anki-AGs in Deutschland

### Erstellung von Karteikarten

- Didaktische Aufwertung und Layout-Verbesserung der Top100 meistgefragten Themen für das M2 (Zamboss)
- Erstellung eines Karteikartendecks für die Lernziele der Pharmakologie

### Auszahlung der Mittel aus dem Projektpreis

- Erste Auszahlung

### Fazit

# Anki-AG

Ziel der Anki-AG ist die Förderung und Verbreitung der Nutzung der Open-Source-Karteikartensoftware Anki an unserer Medizinischen Fakultät.

Wir sind hauptsächlich in den folgenden vier Handlungsfeldern aktiv:

- Technische und didaktische Unterstützung bei der Nutzung von Anki für Studierende und Lehrende
- Sammlung und Verbreitung der an der Fakultät erstellten Karteikartenstapel
- Koordination und Durchführung der Entwicklung und Weiterentwicklung von Karteikartenstapeln für die Bedürfnisse der Studierenden unserer Fakultät
- Vernetzung und Gemeinwesen der Anki-AG-Mitglieder

Unsere Anki-AG hat mittlerweile sieben aktive Mitglieder, die eigenständig Projekte entwickeln und durchführen.

Seit dem 18.10. ist unsere Anki-AG offiziell an die Fachschaft angeschlossen.

Im Oktober haben wir zwei Workshops zur Einführung in die effiziente Nutzung von Anki im Medizinstudium mit insgesamt 142 teilnehmenden Studierenden ausgerichtet.

## Strukturelle Arbeit

Wir haben eine einheitliche Struktur und ein einheitliches Layout für Anki-Karteikarten entwickelt, das in einem verbindlichen Leitfaden für alle Mitgliedern der Anki-AG festgehalten ist.

Wir haben einen frei-verfügbaren Notiztyp so modifiziert, dass die Studierenden über einen Link, der auf jeder Karteikarten angezeigt wird, Feedback zu einzelnen Karteikarten geben können. So können uns die NutzerInnen unserer Karteikarten auf Fehler hinweisen und Verbesserungen anregen. Diese Möglichkeit wird in allen von uns erstellten Karteikarten bestehen (Mit dem nächsten Update auch bei den Skillslab-Karteikarten).

Die Beauftragung eines/einer externen Software-EntwicklerIn zur Optimierung des Anki-Add-Ons ClozeOverlapper haben wir aufgrund der zu erwartenden bürokratischen Hürden und den bisherigen andauernden Verzögerungen bei der Auszahlung der Projektmittel verworfen. Unter den aktuellen Bedingungen erscheint es uns unverantwortlich, Dritten verbindliche Zusagen über die Auszahlung der Projektpreismittel zu geben.

## Kollaborationen

Für das Skillslab haben wir die Karteikarten für das 5. und 10. Semester ergänzt und kleinere Verbesserungen der bestehenden Karteikarten vorgenommen. Außerdem haben wir Karteikarten für das Fach Notfallmedizin im Sim-Zentrum erstellt und eine Zusammenarbeit mit Dr. Sascha Kolokowsky vereinbart.

Darüber hinaus hat die Anki-AG eine Zusammenarbeit der Klinik für Neurologie vereinbart. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit hat sich die Klinik mit Unterstützung der dort arbeitenden ÄrztInnen bereit erklärt, Anki-Karteikarten inhaltlich zu überprüfen und die thematische Gewichtung der Karteikarten zu steuern. Im Rahmen dieser Kollaboration wurden von Mitgliedern der Anki-AG 1034 Anki-Karteikarten erstellt.

Eine weitere Zusammenarbeit mit dem Institut für Biochemie befindet sich aktuell in der Entwicklung.

Darüber hinaus haben wir begonnen, uns mit Anki-AGs an anderen medizinischen Fakultäten in Deutschland zu vernetzen. Aktuell arbeiten wir mit Studierenden aus Göttingen und Düsseldorf an einem deutschlandweit einheitlichen Leitfaden für die Erstellung von Anki-Karteikarten. Zudem streben wir für mehrere Karteikartendecks eine direkte Kooperation mit den Studierenden aus Göttingen an.

## Erstellung von Karteikarten

Für das Skillslab haben wir 350 Karteikarten erstellt (150 Skillslab 5. Semester + 200 Skillslab 10. Semester).

Für das Fach Notfallmedizin haben wir 300 Karteikarten erstellt.

Für das Fach Pharmakologie haben wir 600 Karteikarten erstellt.

Für die Top100-meistgeprüften Themen des M2 haben wir etwa 4800 Karteikarten erstellt.

In Summe haben wir bis heute über 6050 Karteikarten (150 Skillslab 5. Semester + 200 Skillslab 10. Semester + 300 Notfallmedizin + 600 Pharmakologie + 4800 M2-Top100) für unser Projekt entwickelt.

## Auszahlung der Mittel aus dem Projektpreis

Am 02.11.2021, nach Erreichen aller oben beschriebenen Meilensteine haben wir die erste Auszahlung der Mittel aus dem Projektpreis erhalten. Über die Dauer bis zur Auszahlung der Projektpreismittel, das Zustandekommen der Verträge mit dem Dekanat und das wiederholte Nichteinhalten von terminlichen Zusagen sind wir explizit unglücklich. Die vergangenen Monate haben unser Vertrauen in Zusagen aus dem Dekanat geschmälert und uns persönlich finanziell belastet. Wir finden die Handhabung unseres Projekts seitens des Dekanats problematisch.

## Fazit

Wir glauben, dass Anki die medizinische Ausbildung bereichern kann, weil es das Lernen von deklarativem Wissen vereinfacht. Durch die tägliche Abfrage und Wiederholung von Wissen unterstützt Anki regelmäßiges Lernen und führt portionsweise zu den Lernzielen. Die Unterstützung durch einen etablierten Lernalgorithmus verstetigt das Wissen und steigert die Effizienz beim Lernen.

Wir sind stolz auf das, was wir im vergangenen halben Jahr erreicht haben und hoffen, dass die Studierenden, die uns nachfolgen, von unserer Arbeit profitieren können und Strukturen vorfinden, in denen sie sich engagieren können.

Besonders bedanken möchten wir uns bei:

- Den Mitgliedern der Anki-AG für ihr Engagement in der AG und in diesem Projekt
- Dem Skillslab, für die gute und effektive Zusammenarbeit
- Der Fachschaft Medizin
  - Insbesondere Paul Poethke, der uns von der Entwicklung des Projekts über die Beantragung und bei Verwaltungsfragen immer toll unterstützt hat